



Neues Investitionsgerichtssystem auf dem Prüfstand

Crashkurs: Investitionsschutz in Freihandelsabkommen (ISDS/ICS).

Freitag, 18.11.2016, von 9.00 Uhr-17.00 Uhr,
in der Marienstr. 19/20, 10117 Berlin, 1. Stock, Hinterhaus

Für Interessierte an gerechter Handelspolitik, MultiplikatorInnen und VertreterInnen aus Medien, Parteien, Fraktionen, Gewerkschaften, Wirtschaft, sowie zivilgesellschaftlichen NGOs.

Die bisherigen Investitionsschutzregelungen ermöglichen es Konzernen, Staaten vor privaten internationalen Schiedsgerichten auf Schadensersatz in Milliardenhöhe zu verklagen, wenn Regulierungen zum Umwelt- oder Gesundheitsschutz ihre Gewinne schmälern. Dies kann nicht nur öffentlichen Haushalte massive belasten, sondern schränkt zunehmend auch den Handlungsspielraum für Regulierungen im öffentlichen Interesse ein.

Auch in dem derzeit zu ratifizierenden Abkommen zwischen Kanada und der EU (Comprehensive Economic Trade Agreement, CETA) finden sich Klagerechte für Konzerne. Deren BefürworterInnen behaupten allerdings, dass die Klagerechte unter dem Titel "Investment Court System" (ICS) weitgehend reformiert und die Probleme des bisherigen Investitionsschutzsystems durch diese Reform behoben seien. Inwieweit dies der Fall ist, werden wir in dem geplanten Crashkurs kritisch bewerten. Zudem wird der Crashkurs Einblick geben in die Geschichte und Praxis des Investitionsschutzes, und zwar mit besonderem Blick auf die Auswirkungen für Länder des Globalen Südens.

Um politisch Aktive und MultiplikatorInnen auch für die zukünftigen Auseinandersetzungen um Sonderklagerechte für Konzerne in Handels- und Investitionsabkommen argumentativ zu wappnen, wird es außerdem ein Argumentationstraining geben.

Rahmen, Anmeldung & Kontakt:

Neben dem Programm kümmern wir uns um Getränke und ein Mittagessen. Wir bitten auf Spendenbasis um einen Teilnahmebeitrag von 10 €, Verpflegung inbegriffen. Am Geld soll eine Teilnahme aber nicht scheitern. Auf Anfrage ist auch Fahrtkostenerstattung möglich.

Wir bitten um eine **Anmeldung** mit Name; Email; Organisation, Initiative bzw. sonstiges politisches Engagement per eMail **bis zum 14.11.2016** an ines.koburger@power-shift.de.

Veranstaltet von:

PowerShift

Brot
für die Welt

MISEREOR
IHR HILFSWERK


Forum Umwelt
und Entwicklung

campact!


Corporate
Europe
Observatory

Programm: Freitag den 18.11.2016 von 9.00-17.00 Uhr

- 9.00 *Ankommen und Kaffeetrinken*
- 9.15 **Begrüßung und Kennenlernen**
- 9.30 Einführung: **Investitionsschutz in Handelsabkommen und Auswirkungen im Globalen Süden**
mit Pia Eberhardt
- 10.30 Arbeitsgruppen zu konkreten **Investor-Staat-Klagen gegen Staaten des Globalen Südens** mit
Nelly Grotefendt, Alessa Hartmann und Pia Eberhardt
- 12.30 *Mittagessen*
- 13.30 **von ISDS zu ICS altes System im neuen Gewand** mit Pia Eberhardt
- 15.00 *Kaffeepause*
- 15.20 Argumentationstraining mit Pia Eberhardt
- 16.20 Abschlussrunde: **Was können wir tun?:** Überblick zum CETA-Ratifizierungsprozess, andere EU
Verhandlungen mit Ländern des globalen Südens, Interventionspunkte und geplante
Aktivitäten mit Nelly Grotefendt
Feedbackrunde zum Crashkurs
- 17.00 *Ende*

Kurzinformation zu den ReferentInnen

Pia Eberhardt: Politikwissenschaftlerin. Sie arbeitet bei der Anti-Lobby-Organisation Corporate Europe Observatory (CEO) mit Sitz in Brüssel und beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit dem globalen Investitionsschutzsystem.

Alessa Hartmann: Historikerin und Politologin. Bei PowerShift arbeitet sie zu internationaler Handels- und Investitionspolitik, derzeit vor allem zu TTIP und CETA.

Nelly Grotefendt: Großstadtgeografin und Kulturwirtin. Sie arbeitet für das Bündnis TTIPunfairHandelbar und zugleich zu den Themen Handel, Landwirtschaft und Ernährung beim Forum für Umwelt und Entwicklung.